

Zeitschrift:	Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber:	F. Pieth
Band:	20 (1869)
Heft:	8
Rubrik:	Monatsübersicht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die 2. Abtheilung enthält im 1. Theil:

1) Eine Uebersicht der meteorologischen Beobachtungen in Bormio und am Wormserjoch.

2) Vergleichende Untersuchungen über das Klima von Bormio.

Im 2. Theil:

Geschichte und Literatur der Thermen von Bormio mit sehr reichhaltigem Material, das uns leider durch den engen Raum unseres Blattes nicht gestattet ist, eingehender zu benutzen.

Monatsübersicht.

A u s l a n d. In Frankreich und in Folge dessen auch wie ein Gewitter fortrollend in anderen Ländern hat die Nachricht von einer ernstlichen Krankheit Kaiser Napoleons III. große Besorgniß erregt. Man sucht zwar den Zustand des hohen Patienten wo möglich ungesährlich darzustellen, allein das Publikum und zwar auch das spekulirende Börsenpublikum will den Versicherungen nicht recht glauben. Die Kaiserin ist mit ihrem Söhnlein nach Corsika verreist, nachdem ihr die nöthigen ärztlichen Versicherungen bezüglich der Krankheit ihres Gemahls ertheilt worden. Die weitere Reise nach Rom und Palästina muß jedoch unterbleiben, weil man immerhin der Sache nicht recht traut. Das Lager von Chalons konnte Napoleon nicht besuchen und schickte sein Knäblein dahin, das den Militärs nicht genügenden Respekt einflößte; dagegen wurde von dem kranken Kaiser eine umfassende Amnestie auf 15. August zu Ehren des 100jährigen Geburtstages des Napoleon I. erlassen, wodurch eine große Anzahl politischer Gefangenen in Freiheit gesetzt wurden. Doch vermochte es der Kaiser nicht über sich dieselbe auch auf die Verbannten Victor Hugo, Ledru Rollin und Rochefort auszudehnen. An die Stelle des verstorbenen Marschalls Niels wurde als Kriegsminister Artilleriegeneral Leboeuf gewählt. Die Senatskommission hat den Entwurf des Ministeriums bezüglich der vom Kaiser vorgeschlagenen Änderungen die durch ein Senatus consult sollen zum Gesetz erhoben werden, durchberathen und der Senat soll nächstens darauf eintreten.

Auch die Gesundheit von Gladstone, Ministerpräsident in England, scheint nicht auf festen Füßen zu stehen und damit die Fortexistenz des Ministeriums bedroht zu sein. — Preußen und Österreichs Minister (an der Stelle von Bismarck Minister Thiele) wechseln gereizte Noten, ohne daß jedoch vorläufig ein Bruch zwischen den beiden Mächten wie 1866 daraus hervorzugehen droht, obgleich beiderseits stark mit dem Säbel gerasselt wird und die Budgets für das Militär immer höher steigen. — Die grausame Behandlung einer Nonne in Krakau hat große Sensation und Volksbeschlüsse hervorgerufen, wonach auf Auflösung der Klöster angetragen werden soll. Ein gleicher Beschluß wurde auch in Berlin in

Bezug auf dort neu errichtete Klöster gefaßt. — Inzwischen werden die Vorbereitungen für das Concil in Rom fortgesetzt und ist in Bezug auf die Theilnahme der Regierungen bestimmt worden, daß dieselben ihre Willensmeinungen nicht bei dem Concil selbst, sondern blos durch Vermittlung des mächtigen Staatssekretärs Antonelli demselben zur Kenntniß bringen können. Wie sich dieses geistliche Drama des 19. Jahrhunderts, wobei so recht der Gegensatz der römisch-geistlichen Tendenzen und der politischen Ideen der Neuzeit hervortreten wird, entwickeln wird, darauf ist alles gespannt. In Bayern hat das Ministerium die Universitätskollegien über die bei dem Concil vorkommenden Hauptfragen konsultirt und dieselben haben mehrtheils der Ansicht des katholischen Theologen Döllinger zugestimmt, welche den Absichten des Papstes und seines Ministers Antonelli resp. der Jesuiten, besonders in Bezug auf das angestrebte Dogma der päpstlichen Unfehlbarkeit entgegensteht. Wie eine päpstliche Armee von den sogenannten katholischen Mächten, denen zugleich am Concil keine Theilnahme gestattet wird, zum Schutze des unfehlbaren Papstes aufgestellt und unterhalten werden soll, ist in der That ein Rätsel. — In Italien regt sich der Klerus gegen die Beschlüsse der Kammer, wonach derselbe militärflichtig sein soll, wie andere Bürger. Da noch die Auskaufsmöglichkeit vorhanden ist, sammeln sie Geld, um die milizpflichtigen jungen Geistlichen von der Militärlast zu befreien. — Spanien ist noch immer nicht ruhig, einzelne karlistische Banden tauchen von Zeit zu Zeit auf und werden verfolgt. Der Thron ist noch unbesetzt. In Cuba scheint die Insurrektion eher zu als abzunehmen. — Die ersten Eisenbahnwagen sind von Californien (St. Franzisco) direkte nach Newyork in 6 Tagen angelangt. Der Verkehr nun eröffnet. — Der Vizekönig von Aegypten ist in Verwürfniß mit dem Sultan, der letztere will seine Oberhoheit behaupten. Die Reise des ersten in Europa hat wie es scheint den Zweck, die europäischen Höfe für seine Unabhängigkeit günstig zu stimmen, nicht erreicht. — Russland und England nähern sich in ihren asiatischen Besitzungen und intriguiren gegen einander bei den Regenten der dazwischen liegenden Gebieten.

Ursland. Gotthardkonferenz, an welcher Zürich und Bern fehlten, in Luzern, dabei die Anerbietungen der Nordostbahn und Centralbahn angenommen und weiteres vorbereitet, wozu eine Kommission bestellt wurde. Der Bundesrat hat die internationale Konferenz auf den 15. Sept. nach Bern einberufen. Inzwischen war man im Osten auch nicht unthätig und hat in Thunis eine Konferenz von Gemeindeabgeordneten abgehalten, von welcher eine Unterstützung des Splügenunternehmens von Seite der Gemeinden angebahnt werden sollte. Einzelne Gemeinden wie Chur und Schams haben dieselbe in Form von freiwilliger Bodenabtretung beschlossen. Eine französische Bahngesellschaft beginnt die Bahnuntersuchung zum Behuf bestimmter Anträge. Die Saison der alljährlichen Vereinsversammlungen hat begonnen in Genf mit der Predigerversammlung, in Solothurn mit der Zusammenkunft der naturforschenden Gesellschaft, in Zürich mit dem internationalen Thierschutzverein, in Sursee mit dem Piusverein. Von kantonalen Begebenheiten ist außer einzelnen furchtbaren Hagelwettern, welche großen Schaden anrichteten, so in Baselland, Obwalden, Hasli, Aargau, Rheinthal und den hie und da, so in Thurgau, Toggenburgn &c. auftauchenden Viehseuchen, nicht viel Wichtiges zu berichten. Im Wadtland ist man mit dem Weltischen Projekt einer neuen Militärorganisation nicht zufrieden, diesfällige Versammlungen, sowie der Große Rath haben sich entschieden dagegen ausgesprochen. In Zürich hat

der Große Rath den Salzpreis auf 5 Rappen per Pfund herabgesetzt und die Verathung des Bankgesetzes begonnen. In Bern hat das Volk die obligatorische Volksabstimmung angenommen. Im Aargau wird das Volk auch darüber angefragt. In Graubünden wie anderswo in der Schweiz großer Fremdenverkehr. Besonders Oberengadin und Davos sind sehr stark besucht. Die Schynstraße wurde eröffnet und zum Theil auch kollaudirt.

Die Früchte sind grosstheils eingheimst. Ertrag im Ganzen günstig, besonders viel Heu auf Berg und Thal.

Für den Wein die Hoffnungen in Folge der nassen Augustwitterung mittelmäig.

Programm für

I. Versammlung der Abgeordneten der Sektionen des landw. Vereins.
Samstag den 11. September 1869, Nachmittags 2 Uhr, im Schützengarten in
St. Gallen.

Verhandlungsgegenstände:

- 1) Bericht der Rechnungskommission über die Rechnung pro 1868.
- 2) Bericht über die in der Abgeordnetenversammlung zu Langenthal beschlossenen Erhebungen bezüglich des Hopfenbaues.
- 3) Bericht über das Dienstbotenwesen.
- 4) Bericht über den Stand der landwirthschaftlichen Preisaufgabe betreffend die landwirthschaftliche Buch- und Rechnungsführung.
- 5) Wahlen: a) der Direktion pro 1870—1872.
b) der Rechnungskommission pro 1870—1872.
c) des Redaktors pro 1870—1872.
- 6) Verschiedenes: Allfällige Motionen von Abgeordneten.

II. Hauptversammlung des schweiz. landw. Vereins

Sonntag den 12. September, Nachmittags 2 Uhr, ebendaselbst.

Traktanden:

- 1) Referat über die Milchwirthschaft mit besonderer Berücksichtigung der Käsefabrikation.
Referenten: Hr. Alfred Roth in Wangen und
Direktor Matti auf Rüti.
- 2) Referat über die Viehseuchen, Erkennungszeichen und deren Auftreten, Verbreitung und zu befolgende Vorsichtsmaßregeln gegen letztere.
Referenten: Hr. Tierarzt Meier in Bremgarten;
Gerichtspräsident Schmid in Sempach.
- 3) Allfällig zu stellende Motionen.

III. Generalversammlung des schweiz. Obst- und Weinbauvereins.

Verhandlungsgegenstände:

- a) Eröffnung der Verhandlungen durch das Präsidium.
- b) Bericht der Direktion über ihren Geschäftsgang.
- c) Aufnahme neuer Mitglieder.
- d) Vorlage der Vereinsrechnung vom Jahre 1868.
- e) Wahl der Rechnungsprüfungskommission.
- f) Verschiedene Vereinsangelegenheiten.
- g) Vortrag von Hrn. Ad. Boßhard, Baumhülsbesitzer in Pfäffikon, St. Zürich, über das Umpfropfen älterer Bäume.
- h) Vortrag von Hrn. G. Pfau-Schellenberg auf Christenbühl, St. Thurgau, über die Zucht der Rebe am Drath, ihre Vor- und Nachtheile.

Um 12 Uhr gleichen Tages gemeinsames Mittagessen im Schützengarten.

Zudem wir noch besonders auf die mit im Jubiläum des landw. Vereins des Kantons St. Gallen verbundenen Ausstellungen von Milchprodukten, Geräthschaften und Obst, sowie auf die Wichtigkeit der Traktanden aufmerksam machen, laden wir die bündnerischen Landwirthe und Freunde der Landwirthschaft ein, recht zahlreich an dem Feste und an den Verhandlungen theilnehmen zu wollen.

Das Präsidium des bündn. landw. Vereins.